

HIRZENHAIN

1993

## Festival der Lüfte

*Der Hubschrauber (oben links) und die mächtige Antonov waren im dauerinsatz. Flugkapitän Claus Barth (unten links) wünscht Illna und Wolfgang einen guten Start ins Eheleben. Mehrere tausend Menschen (oben rechts ein Blick auf die Besucherterasse) verfolgten das luftige Spektakel und bestaunten die „ollen Kisten“.*

Bilder: Detlef Krentscher (5) und Brigitte Müller (1)



Von Jürgen Heimann  
☎ (02771) 903 56

ESCHENBURG-HIRZENHAIN – Nein, eine bessere Sympathiewerbung für den Luftsport ist nicht vorstellbar. Der Hirzenhainer Segelfliegerclub hat dahingehend am vergangenen Wochenende eine Menge Boden gutgemacht. Das große Oldtimer-Treffen, das die Höhendorf-Piloten anlässlich ihres 70jährigen Vereinsgeburtstags in Zusammenarbeit mit der DILL-ZEITUNG, dem HERBORNER ECHO und dem HAIGERER KURIER veranstalteten, entpuppte sich als absolu-

ter Publikumsmagnet. Zwischen 6000 und 8000 Menschen - die genaue Zahl ist, weil keine Eintrittskontrolle erfolgte, nicht genau zu ermitteln - säumten das Flugfeld des Sonderlandeplatzes, um die „ollen Kisten“ in ihrem Element, der Luft, zu bestaunen. Knapp 30 betagte, aber mit viel Liebe und Zeitaufwand restaurierte Maschinen aus dem In- und Ausland gaben sich am Himmel Hirzenhains die Ehre, die Zahl der moderneren Konstruktionen, die sonst noch am Start waren, nicht mitgerechnet. Bereits am Samstag waren mehrere tau-

send Zuschauer aufmarschiert. Das Motto dieses Tages lautete „Flugzeuge zum Anfassen“. Angelockt wurden die Besucher, wie auch am gestrigen Sonntag, nicht zuletzt auch durch zwei besonders delicate Programmpunkte. Unser Angebot, Rundflüge im größten Doppeldecker der Welt oder in einem modernen Helikopter zu unternehmen, wollte sich eine riesige Flug-Fangemeinde nicht entgehen lassen. Hubschrauber-Künstler Dirk Rammelsberg von der Firma Heli-Charter aus Burbach sowie Antonov-Flugkapitän Claus Barth und sein Team vom

Flugservice Berlin leisteten an diesem Wochenende Schwerstarbeit und waren pausenlos mit ihren gut gelaunten Passagieren in der Luft. (Sie taten's gerne.) Darunter auch zwei ausgewachsene Brautpaare, die, soeben frisch getraut, ihren Hochzeitsflug unternahmen. Die Gäste nahmen denn auch mal längere Wartezeiten in Kauf. Der Andrang war so überwältigend, daß der Flugticket-Verkauf am frühen Sonntagnachmittag gestoppt werden mußte. Mehr war nicht zu verkraften. Und die Hirzenhainer Piloten zogen zudem alle organisatorischen Register. Ihr fliegerisches, informati-

sches und kulinarisches Angebot war erste Sahne. Der riesige Publikumserfolg der zweitägigen Veranstaltung läßt zwei Schlußfolgerungen zu. 1.: Die Menschen im Dillkreis, seit 1988, dem letzten Breitscheider Flugtag, in aeronautischer Hinsicht zwangsabstinenter, sind ausgehungert nach luftsportlichen Darbietungen dieser Art. 2.: Der Hirzenhainer Segelfliegerclub darf einmal mehr befriedigt zur Kenntnis nehmen, daß, wenn er ruft, das ganze Dorf kommt und hinter ihm steht. Das gibts (leider) sonst nirgends. (Ausführlicher Bericht folgt)